



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

MCCCII. König Wenzel notifizirt den Bewohnern der Mark seine
Einwilligung zu der Uebertragung der Mark an den Burggrafen Friedrich,
am 20. Dez. 1411.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56104)

vns vnd vnser Erben der egenante vnser gnediger her kunig wenzlaw seine Erben vnd nachkomen kunige czu Beheim die egenanten hundert Tawsent vnserischer gulden mit sampt der Summen geltes, Dorumb wir egenanter fridrich geschätzt wurden, wo wir mit vnser selbes leibe vnd persone In krigen oder Streyten von der egenanten Marke czu Brandenburg wegen, die weil wir die In hawptmannschaft weise ynhalten sollen, darniderlegen vnd gefangen wurden, gericht vnd bezalt haben, So sollen wir In des egenanten furstentums der Marke czu Brandenburg mit allen Iren landen vnd lewten, Slossen, Steten vnd czugehorungen, Als wir die dann ynnehilden vnd befehen, wider abtreten vnd die nach lawte vnd sage der egenanten briue, die wir von dem egenanten vnserm gnedigen hern kunig Sigmund doruber haben, lediglich In ire hende wider einantworten an vfflage aller scheden, koste vnd czerung, an alles widersprechen, geuerde vnd argelift. Ouch so sollen wir vnd vnser Erben, alle die weil wir das egenante furstentum der Marke czu Brandenburg mit seinen landen vnd lewten ynneholden, nicht gestaten, das dheiner derselben Marke Inwoner vnd vnderfesse den egenanten vnserm gnedigen heren kunig wenzlaw sein kunigreich vnd die Cron czu Beheim Ir furstentum lande lewte vnd guter vs derselben Marke angreiffe, beschedige, hindere noch Irre in dheinweis, fundern Im wo des note sein wirdet, wider den vnd dieselben, die in sein kunigreich vnd die Cron czu Beheim, ire furstentum, Lande, lewte vnd guter vs der egenanten Marke czu Brandenburg widder Recht vnd vsgetragen, als recht ist, angreifen vnd beschedigen wolten, mit der egenanten Marke czu Brandenburg getrewlichen beholfen sein nach vnsern besten vermugen, on geuerde. Vnd czu vrkunde aller obgeschriben dinge Geben wir diesen offen briue mit vnsern anhangenden Insigel verfigelt vnd haben darczu gebeten hochgebornen fursten vnsern lieben Sweher heren Rudolf herczogen czu Sachsen etc. vnd vnseren lieben Swager heren Ernste, pfalczgraue bei Rein vnd herczog in Beyern, das er iglicher sein eigen Insigel czu dem vnserm czu merer kuntschaft an diesen brieff hat gehalten, des auch wir vorgeschriben Rudolff czu Sachsen etc. vnd Ernste pfalczgraue bey Rein vnd czu Beyern herczogen bekennen, das wir von bete wegen des obgeschriben Burggrauen Fridrichs vnser Insigel czu kuntschaft mit guter wissen an diesen briue haben gehalten, der geben ist czu Prage, nach Crists geburte vierzehenhundert Jare vnd darnach In dem Eyllsten Jare, des freytags vor sand Thomas tag des heiligen czwelf poten.

Nach dem Churmärk. Lehnscopialbuche XV., 9.

MCCCII. König Wenzel notifizirt den Bewohnern der Mark seine Einwilligung zu der Uebertragung der Mark an den Burggrafen Friedrich, am 20. Dez. 1411.

Wir Wenzlaw, von gotes gnaden Romischer kunig, zu allen czeiten merer des Reichs vnd kunig zu Beheim, Entbieten allen vnd yglichen fursten geistlichen vnd wertlichen, Grafen, freyen herren, prelaten, dinstluten, Rittern, knechten, Burgermeistern vnd

gemeinden der stete vnd dorffere vnd lust allen andern des furstentums der Marke zu Brandenburg vnderthanen vnd vnderfessen, in welchem Adel, wurden oder wesen die sein, die mit diesem briue ermanet werden, vnsern liben getrewen, vnser gnade vnd alles gut. Wann der durchluchtigste furste herre Sigmund, kunig zu vngern, vnser liber Bruder dem hochgebornen Fridrichen, Burggrafen zu Nuremberg, vnserm liben Swager vnd fursten, das egenante sein furstentum der Marke zu Brandenburg in howptmanschaft weyße eingeben vnd doruff hundert Tufent vngrisch gulden beweist vnd verschriben hat, sunderlichen dorumb, das er dieselben Marke zu Brandenburg wider zu fride vnd gemache defter geruhlicher brengen muge beweist vnd verschriben hat, als das alles des egenanten vnser Bruders kunig Sigmund briue, die er Im doruber geben hat, wol vsweyßen; douon so ist vnser meynunge vnd begern an euch mit ganzem ernstem fleisse, das Ir den egenanten ffridrichen in hauptmanschaft weyße vnemen vnd ouch In nach lawte vnd sage fulcher briue, die er von dem egenanten vnserm Bruder kunig Sigmund doruber hat, halten wollet, wann wir darczu auch vnsern guten willen vnd gunst gegeben vnd Im auch des vorgeannten vnser Bruders briue mit vnser kuniglichen Maiestat briue gnediglich bestetiget vnd confirmiret haben, Als Ir das in denselben vnsern briuen wol sehen werdet, vnd tut Im hieran nicht hindernuff noch verzeihen, Als wir euch des wol gelawben vnd getrawen. Geben zu Prage, des Suntags vor sant Thomas tage des heiligen Czwelfboten, vnser Reiche des Behemischen in dem XLVIII vnd des Romischen in dem XXXVI Jaren.

Per dominos Conrad. Episcopum Olomucensem et Laczkonem de Cra-
waren Magiltrum Curie Johannes de Bamberg.

Nach dem Original des K. Geh. Kab.-Archives K. 3.

MCCCIII. König Sigmund fordert die Stände und alle Einwohner der Mark auf, da Burggraf Friedrich noch nicht in die Mark kommen könne, seinem Unterhauptmann Wend von Ilburg den verweigerten Gehorsam zu leisten, am 14. Jan. 1412.

Wir Sigmund, von gotes gnaden Romischer kunig zu allen zeiten merer des Reichs etc. Marggraue zu Brandenburg, Embieden den Ersamen allen vnd iglichen Prelaten, Greuen, Edelen, Rittern vnd knechten, voeten, Amptluten, Richtern, Burgermeistern, Ratmannen, Burgern vnd gemeinden aller vnd iglicher Stete vnd dorffere vnd ouch allen vnd iglichen Inwoner vnser Marke zu Brandenburg, vnsern lieben getrewen, vnser gnade vnd alles gut. Ersamen, Edelen, lieben, getruen: Wann alslang ymand verdenken mag nye anders gehoret oder in gedechtnis ist, dann das die Inwoner des wirdigen kurfurstentums vnser Marke zu Brandenburg an jren fursten Marggrafen doselbs allezyte getrülich vnd vnbeweglich gehorsam vnd gewertig gewest vnd beliben sind bis in den tode; Dorumb ist vnser küniglich gemüte durch daz das vns newlich fürkomen ist fouil mer belwert vnd betrübet worden, fouil der vorgeannten Inwonere veste true vnd demudig gehorsam gegen vnser vorfarn